

Der **Rotkreuz**bericht

1/2023



„Fiaccolata“ machte Station in Weilheim auf dem Weg nach Solferino
Rotkreuzfackel der Hoffnung und Menschlichkeit



**100 Jahre
Bereitschaft Weilheim**



**Helfer-Ehrung
Flutkatastrophe**



**JRK-Pfingstzeltlager
2023**

Feuer und Flamme sein

„Nur wer selbst brennt, kann Feuer in Anderen entfachen“

Augustinus Aurelius

Diese Gemeinden unterstützen mit ihrer Anzeige die Öffentlichkeitsarbeit des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/T. e. V.



Ohmden
Bürgermeisterin: **Barbara Born**
Gemeindeverwaltung: Hauptstraße 18
 73275 Ohmden
 Telefon (07023) 95 10-0
 Telefax (07023) 95 10-16
 www.gemeinde-ohmden.de
Fläche: 5,55 km²
Einwohner: 1725




Großbettlingen
Bürgermeister: **Christopher Ott**
Gemeindeverwaltung: Schweizerhof 2
 72663 Großbettlingen
 Telefon (07022) 94 34 50
 Telefax (07022) 9 43 45 40
 gemeinde@grossbettlingen.de
 www.grossbettlingen.de
Fläche: 423 ha
Einwohner: 4.500



Neidlingen
Bürgermeister: **Klaus Däschler**
Gemeindeverwaltung: Kelterstraße 1 • 73272 Neidlingen
 Telefon (07023) 900 23-0
 Telefax (07023) 900 23-25
 E-Mail: gemeinde@neidlingen.de
 www.neidlingen.de
Fläche: 12,62 km²
Einwohner: 1849



**WENDLINGEN
AM NECKAR**

Schlaitdorf
Bürgermeister: **Sascha Richter**
Gemeindeverwaltung: Hauptstraße 32
 72667 Schlaitdorf
 Telefon (07127) 92 82-0
 Telefax (07127) 92 82-92
Fläche: 7,31 km²
Einwohner: 1.980




Stadt Neuffen
Liebenswert schwäbisch.
Bürgermeister: **Matthias Bäcker**
Stadtverwaltung: Hauptstraße 19
 72639 Neuffen
 Telefon (07025) 106-0
 Telefax (07025) 10 62 93
Fläche: 17,45 km²
Einwohner: 6200




Bissingen an der Teck
Bürgermeister: Marcel Musolf
Gemeindeverwaltung: Vordere Straße 45
 73266 Bissingen an der Teck
 Telefon 07023-900 00 0
 Telefax 07023-900 00 99
 eMail: rathaus@bissingen-teck.de
 Internet: www.bissingen-teck.de
Fläche: 17,05 km²
Einwohner: 3469



Neckartenzlingen
Bürgermeisterin **Melanie Braun**
Einwohner: 6.523
Fläche: 9,03 km²
Gemeindeverwaltung: Planstraße 2 • 72654 Neckartenzlingen • Tel. (07127) 1801-0 • Fax (07127) 1801-73



Altenriet
Bürgermeister: **Bernd Müller**
Gemeindeverwaltung: Brunnenstraße 5
 72657 Altenriet
 Telefon (07127) 97 76 49-10
 Telefax (07127) 97 76 49-49
Fläche: 3,35 km²
Einwohner: 1910



Stadt Owen
Bürgermeisterin: **Verena Grötzinger**
 Rathausstr. 8
 73277 Owen
 Tel: (07021) 8006-0
 Fax: (07021) 8006-44
Fläche: 970 ha
Einwohner: 3.414



**Gemeinde Frickenhausen
mit Linsenhofen und Tischart**
Bürgermeister: **Simon Blessing**
Gemeindeverwaltung: Mittlere Straße 18
 72636 Frickenhausen
 Telefon (07022) 9 43 42-0
 Fax (07022) 9 43 42-77
 Internet: www.frickenhausen.de
 E-Mail: gemeinde@frickenhausen.de
Fläche: 11,35 km²
Einwohner: 9100



Wolfschlugen
Bürgermeister: **Matthias Ruckh**
Gemeindeverwaltung: Kirchstraße 19
 72649 Wolfschlugen
 Telefon (07022) 5005-0
 Telefax (07022) 5005-70
Fläche: 7,12 km²
Einwohner: 6.392

Grußwort Präsident Simon Blessing



Liebe Leserinnen und Leser,
verehrte Fördermitglieder und Unterstützer,

„Feuer und Flamme sein“

ist das Motto des Rotkreuzberichtes, den Sie gerade in Ihren Händen halten. Nur wer für die Sache brennt, kann auch Feuer in Anderen entfachen. Unsere über 1.400 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in den Bereitschaften, der Sozialarbeit und im Jugendrotkreuz brennen für die Werte des Roten Kreuzes, von denen an oberster Stelle die Menschlichkeit steht. Dies war schon vor 100 Jahren so, wie das 100-jährige Bestehen der Bereitschaft Weilheim zeigt. Als sichtbares Symbol gelebter Humanität machte die Rotkreuzfackel der Hoffnung und Menschlichkeit auf ihrem Weg nach Solferino in unserem Kreisverband Station.

Damit die Fackel niemals ausgeht, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Unsere Fördermitglieder und Spender nähren die Flamme, ohne sie wäre unsere ehrenamtliche Arbeit nicht möglich. Die aktuell im Kreisverbandsgebiet laufende Haustürwerbung zeigt mir Ihre große Solidarität mit Ihrem Roten Kreuz vor Ort. Herzlichen Dank, dass Sie uns mit einer Fördermitgliedschaft unterstützen. Damit helfen Sie uns zu helfen! Nur so können wir auch weiterhin unsere zahlreichen Aufgaben stemmen: Ob im Bevölkerungsschutz, in der Jugendarbeit des Jugendrotkreuzes oder in den sozialen Bereichen – gutes ehrenamtliches Personal kann nur durch qualitatives Arbeitsmaterial und perfekte Ausrüstung richtig glänzen. Eine Fördermitgliedschaft ist auch wichtig, um unseren ehrenamtlich Aktiven im DRK-Kreisverband regelmäßig eine solide Ausbildung, Fortbildung und Schulung zu ermöglichen.

Ich danke Allen, in denen das Rotkreuz-Feuer brennt, ob im Ehren- oder Hauptamt, als Spender und Stifter oder als Fördermitglied, für ihre Verbundenheit und oft langjährige Treue.

Viel Spaß beim Lesen des Rotkreuzberichtes.

Ihr

Simon Blessing
Präsident DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck e. V.

Wir sind da, wo und wann immer Sie uns brauchen!

Inhalt	Grußwort Präsident Simon Blessing	3
	Rotkreuzfackel – Licht der Hoffnung und der Menschlichkeit	5
	17.000 Helferstunden sind eine stolze Bilanz	6
	Selten war die Idee des Roten Kreuzes aktueller als heute	9
	100 Jahre DRK-Bereitschaft Weilheim	11
	Orient-Feeling beim JRK-Pfingstzeltlager 2023	12
	DRK-Altaktive auf den Spuren der Stauer.....	13
	Therapiehunde bringen Freude und Abwechslung in den Alltag	14
	Bewegung hilft und macht Spaß	15
	Kita erhält Fördermittel für Klimaschutz	15
	20 Jahre DRK-Seniorenzentrum Steingautstift	16
	AGENDA 2030 – Strategie als roter Faden zur Orientierung.....	17
	ILSE rettet Leben.....	18

IMPRESSUM

Herausgeber:
Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/T. e. V.
Laiblinstegstraße 7, 72622 Nürtingen
Telefon 07022 7007-2100
www.drk-verbund-ntki.de



Texte und Bilder:

Gisela Balingler, Ines Baur, Martin Beuker,
Markus Brändli, Rainer Hitzer, Bernhard
Kazmaier, Sandra Mayer, Timo Ohl, Klaus
Rau, Marc Schindel, Madeleine Sonntag

Redaktion: Klaus Rau

Anzeigen:

Telefon 0721 266768-32
anzeigen@rotkreuz-bericht.de

Druck:

medialogik GmbH
Im Husarenlager 8, 76187 Karlsruhe
Telefon 0721 266768-0



Müllerschön
Baugeschäft GmbH

Talstraße 32 · 72622 Nürtingen-Raidwangen

www.baumitmüllerschön.de • Tel. 07022/484 09
Fax 07022/474 54 • info@baumitmüllerschön.de




ÖFFNUNGZEITEN
Mo-Fr 6.00 Uhr - 18.00 Uhr
Sa 6.00 Uhr - 13.00 Uhr

HANDWERKSBACKEREI

Bernhard Medla
Neuffener Str. 12
72622 Nürtingen

☎ 07022-82 49
☎ 07022-211 097
f baeckereimedia
@ info@baeckereimedia.de
🌐 www.baeckereimedia.de



TÄLESWEINE FÜR GENIESSER

Weinpavillon im Silvanerweg
in den Neuffener Weinbergen, von Mai bis Oktober immer am 1. Sonntag!

www.weingaertner-neuffen.de




Chr. Schmid
RECYCLING

Entsorgungsfachbetrieb gemäß § 52 KrW-/AbfG

Containerdienst
Schrott - Metalle
Ölbinder
WEAG - Sortieranlage





Chr. Schmid GmbH & Co KG
Tannenbergsstraße 159
73230 Kirchheim/Teck
(Industriegebiet Bohnau)

Telefon 0 70 21/8 38 38
Telefax 0 70 21/5 25 45

info@schmid-recycling.de
www.schmid-recycling.de

ELEKTRO-RAICHLÉ GMBH



- ELEKTRO-INSTALLATIONEN
- PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN
- SCHALT- U. STEUER-ANLAGEN
- SAT- U. ANTENNEN-ANLAGEN
- INDUSTRIEANLAGEN
- FUSSBODENHEIZUNGEN
- TELEFONANLAGEN
- HAUSHALTSGERÄTE
- EIGENER HAUSGERÄTE-KUNDENDIENST

über 75 Jahre

73265 DETTINGEN/TECK Tel. 07021/95 00 70
info@elektro-raichle.de



Andrade
Sanitärtechnik

Kelterstraße 11
73235 Weilheim/Teck
Tel. 0 70 23 / 95 70 07 - 0
Fax 0 70 23 / 95 70 07 - 77
info@andrade-sanitaertechnik.de

Sanitär – Bauflaschnerei – Kundendienst – Altbausanierung

zimmermann GmbH

Sanitär | Heizung

Boßlerstraße 47 | 73240 Wendlingen
(07024) 72 91 | www.sanitaer-zimmermann.de

Wir bauen Ihr Zuhause.
Seit über 50 Jahren schlüsselfertiges Bauen.



pötter-massivhaus




Manfred Pötter Bauunternehmen GmbH
72644 Oberboihingen · Tel. 07022 64510
www.poetter-massivhaus.de

„Fiaccolata 2023“ machte Station in Weilheim

Rotkreuzfackel – Licht der Hoffnung und der Menschlichkeit



Die Fackel wurde feierlich übergeben und durch Weilheim getragen



Auf ihrer Tour durch Deutschland bis ins italienische Solferino machte die „Fiaccola“, die Rotkreuzfackel der Hoffnung und Menschlichkeit, im DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck Station. Übergeben wurde die Fackel im DRK-Seniorenzentrum Haus Kalixtenberg an die Mitglieder der DRK-Bereitschaft Weilheim, die das Ereignis mit einem Festle und als Höhepunkt mit einem nächtlichen Fackellauf durch die Straßen der Stadt feierten.

Am 24. Juni 1859 wird der Schweizer Henry Dunant auf einer Geschäftsreise mit den Konsequenzen der Schlacht von Solferino konfrontiert, einer der blutigsten Schlachten der Weltgeschichte. Die Schlacht gilt als Geburtsstunde des Roten Kreuzes. In den Tagen nach der Schlacht wurde die etwa acht Kilometer entfernte Stadt Castiglione delle Stiviere durch die Aktivitäten von Rotkreuzbegründer Dunant zum Mittelpunkt der Hilfeleistungen für die Verwundeten. Um daran zu erinnern, veranstaltete das Italienische Rote Kreuz das erste Mal im Jahr 1992 einen Fackelzug von Solferino nach Castiglione delle Stiviere.

Seither nehmen Menschen aus der ganzen Welt alljährlich am 24. Juni an dem Fackelzug, italienisch „Fiaccolata“, teil, um an die Anfänge der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu erinnern. Zu Ehren von Henry Dunant und im Gedenken an die grausame Schlacht ziehen jährlich tausende Rotkreuz-Freunde begeistert und hoffnungsfroh mit Fackeln durch die Straßen der beiden Orte. Mittlerweile ist dieser Friedensmarsch zur festen Tradition im Rotkreuzkalender geworden und fördert die Ideale von Menschlichkeit und Zusammenhalt, die dem Roten Kreuz zugrunde liegen.

Da nicht alle Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler an der Fiaccolata teilnehmen können, hat das Deutsche Rote Kreuz einen eigenen Fackellauf nach Solferino initiiert. Nach der Art eines

olympischen Staffellaufs wird dabei das „Licht der Hoffnung und der Menschlichkeit“ in Form einer Ölfackel durch ganz Deutschland von Rotkreuzgliederung zu Rotkreuzgliederung weitergereicht, bevor es dann über Österreich am 24. Juni Solferino erreicht.

Am 9. Februar startete die Fackel in Schleswig-Holstein, genauer gesagt in Flensburg. Auf ihrem Weg nach Solferino machte die Fackel am Freitag, den 02. Juni 2023, unter der Teck Station. Die DRK-Bereitschaft Weilheim feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum, ein schöner Anlass, sich als Haltepunkt für die Fackel zu bewerben. Mit dem DRK-Seniorenzentrum Haus Kalixtenberg wurde ein passender Übergabeort gewählt, da über Jahrzehnte ein besonders gutes Verhältnis zwischen der Einrichtung und der Bereitschaft besteht.

„Die Arbeit im Seniorenzentrum wird durch die DRK-Kameradinnen und Kameraden in vielfältiger Weise unterstützt“, bestätigt Einrichtungsleiterin Petra Schott das hervorragende und harmonische Zusammenwirken zwischen Haupt- und Ehrenamt und hieß die zahlreichen Gäste, darunter mehrere Bürgermeister und Stellvertreter aus dem Verbandsverband Weilheim, zum Stehempfang vor dem Haus herzlich willkommen. Für Iris Händler, Prokuristin der DRK-Seniorenzentren, war die Fackelübergabe „ein ganz persönlicher Moment des Innehaltens, aus dem man Verbundenheit und Kraft schöpfen kann“.

Im Namen des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim begrüßte Dr. Nathalie Pfau-Weller die Fackel und deren Überbringer, die Kameradinnen und Kameraden des DRK-Kreisverbandes Ludwigsburg aufs Herzlichste in Weilheim und unterstrich in ihrem Grußwort die Notwendigkeit eines gelebten humanitären Völkerrechts. „Menschlichkeit und



Humanität sind die Grundpfeiler für ein friedliches Zusammenleben“, ist sich die Vizepräsidentin des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/Teck der wichtigen Symbolik des Fackellaufes bewusst. Sie wünschte der „Fiaccola“ eine gute Weiterreise und dass „das Licht der Hoffnung und der Menschlichkeit niemals erlischt“.

Ein schönes Ereignis und ein Höhepunkt im diesjährigen Jubiläumskalender, nicht nur für die Bereitschaft, sondern für den gesamten Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck, dessen Kreisbereitschaftsleiter Schober in Personalunion ist. Es war ihm deshalb eine besondere Ehre, die Fackel von seinen Ludwigsburger Kreisbereitschaftskollegen Elke Velm und Steffen Schassberger, entgegenzunehmen.

Bürgermeister Johannes Züfle kann „den Geist der Hoffnung“ überall in Weilheim spüren. Deshalb war es ihm ein besonderes Anliegen, persönlich und im Namen seiner Amtskollegen, allen Menschen, die sich für ihre Mitmenschen einbringen, egal ob dies im Ehrenamt oder im Hauptamt geschieht, für ihre wertvolle Arbeit im Zeichen der Menschlichkeit zu danken.

Nach Sektempfang und Übergabe trat die Fackel ihre Tour durch den Verwaltungsraum Weilheim an, mit Stationen an den Rathäusern in Neidlingen, Bissingen, Holzmaden, Ohmden und Weilheim. In der Weilheimer Schlossscheuer wurde bei „ma guada Fäscht“ bis zum Einbruch der Dunkelheit ausgiebig gefeiert und dem Höhepunkt der Veranstaltung entgegengefeiert. Begleitet von haupt- und ehrenamtlichen DRK'ern, diese ebenfalls mit Fackeln ausgestattet, zogen mit beginnender Nacht in einem imposanten Fackellauf rund 70 Personen durchs Städtle, was bei der Bevölkerung für viel Aufmerksamkeit und Interesse sorgte.

DRK-Bereitschaftsleiter Andreas Schober freut sich, „dass es gelungen ist, die Fackel nach Weilheim zu bekommen.“

Einen Tag später, am Samstag, wurde im Beisein einer Abordnung aus Weilheim die Fackel feierlich auf dem Ulmer Münsterplatz an die Kameradinnen und Kameraden des DRK-Kreisverbandes Ulm weitergereicht.

Ehrung der DRK-Ahrtalhelfer für herausragendes Engagement

17.000 Helferstunden sind eine stolze Bilanz



Esslingens Landrat Heinz Eininger (1. Reihe, 5. v. r.) ehrt die Ahrtalhelfer

67 Helferinnen und Helfer aus den DRK-Kreisverbänden Nürtingen-Kirchheim/Teck und Esslingen wurden von Landrat Heinz Eininger für ihr herausragendes Engagement bei der Flutkatastrophe 2021 im Ahrtal ausgezeichnet. Neben den Präsidenten, weiteren Präsidiumsmitgliedern und zahlreichen DRK-Kameradinnen und Kameraden der beiden Kreisverbände zollte Kirchheims Bürgermeisterin Christine Kullen durch ihre Anwesenheit den Einsatzkräften Respekt.

„Ihr könnt versichert sein, dass wir Euch nicht vergessen haben,“ begrüßten Simon Blessing, Präsident des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/Teck und Jürgen Holzwarth, Präsident des DRK-Kreisverbandes Esslingen, die bei der Flutkatastrophe 2021 im Ahrtal eingesetzten Helferinnen und Helfer. Coronabedingt musste die Ehrungsveranstaltung immer wieder verschoben werden. Dem Anlass entsprechend fand die Helferauszeichnung im DRK-Katastrophenschutz-Lager in Kirchheim statt.

Neben schätzungsweise 100.000 freiwillig engagierten Menschen waren es vor allen Dingen die professionellen Einsatzkräfte der Hilfsorganisationen, die den größten und längsten Rettungseinsatz in der deutschen Geschichte fuhren. Zu Spitzenzeiten waren im Ahrtal bis zu 3.500 DRK- Helferinnen und Helfer aus dem gesamten Bundesgebiet im Einsatz. Insgesamt hat die Personalauswertung gut 90.000 ehrenamtlich geleistete Einsatzkräftetage ergeben. Die 33 Helferinnen und Helfer aus dem DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck und ihre 34 Kameradinnen und Kameraden aus dem DRK-Kreisverband Esslingen kommen in Summe auf über 17.000 Stunden Unwetter-Einsatz.



„Ihr habt außergewöhnliche Hilfe geleistet und Solidarität gezeigt. Das sind große Taten der Mitmenschlichkeit“, lobte DRK-Präsident Simon Blessing seine Kameradinnen und Kameraden und unterstrich dies sehr anschaulich mit Zitaten aus persönlichen Einsatzberichten mehrerer Ahrtalhelfer. Sein Amtskollege Jürgen Holzwarth berichtete ergänzend, dass schon beim ersten baden-württembergischen Helferkontingent 2 Einsatzkräfte aus Bernhausen mit dabei waren. „Dies unterstreicht die hohe Hilfs- und Einsatzbereitschaft der DRK-Aktiven im Landkreis Esslingen eindrücklich“, sagte der Kreisverbandspräsident mit Stolz auf seine Mannschaft.

Es sind Geschichten von Menschen, die wirklich alles an Hab und Gut, einschließlich ihres Hauses, verloren haben und trotzdem nicht verzweifeln, nicht aufgeben, wieder anpacken und nach vorne blicken, so unendlich schwer dies oft fallen mag. Und es sind Geschichten von menschlichen



Begegnungen und logistischen Herausforderungen, wie das Errichten und der Betrieb einer Verpflegungsstelle für 10.000 Menschen, oder der Wiederaufbau der Stromversorgung, die unvergessen bleiben. Manchmal sind es aber gerade die kleinen Gesten, die berühren, wie das von einer Ahrtalbewohnerin auf einen Zettel geschriebene und einem der DRK-Helfer durchs offene Autofenster gereichte Dankeschön: „Weil Engel nicht überall sein können, gibt es Engel wie Euch. Danke für Eure wunderbare Hilfe.“

Bei Großeinsätzen wie im Ahrtal zeigt sich die hohe Bedeutung, die das Ehrenamt für unsere Gesellschaft hat. Dass dies so bleibt, ist Blessing ein besonderes Anliegen. „Der Katastrophen- und Bevölkerungsschutz darf nicht nur in Krisenzeiten und wenn die Katastrophe schon eingetreten ist, ernst genommen werden“, appelliert der Kreisverbandspräsident an die politisch Verantwortlichen auf allen Ebenen. „Vielmehr braucht es eine kontinuierlich gute materielle Ausstattung und gute Rahmenbedingungen für gut ausgebildete Helferinnen und Helfer.“

Allen 67 DRK-Helferinnen und Helfern aus dem Landkreis Esslingen überreichte Landrat Heinz Einger für ihren wochenlangen Einsatz als besonderes Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung und in dankbarer Würdigung ihres außergewöhnlichen Engagements im Ahrtal die DRK-Bandschnalle mit Dankesurkunde. Dem Landrat war es ein großes Anliegen, sich bei den Einsatzkräften persönlich und im Namen des Landkreises für deren sinnstiftende Ehrenamtsarbeit zu bedanken. „17.000 Helferstunden entsprechen 10 „Mannjahre“ Arbeitszeit“, rechnete er anschaulich vor, „eine stolze Bilanz, die von hoher Verlässlichkeit zeugt.“ Einger ist sich sicher, dass wir uns auf immer epochalere Katastrophen einstellen müssen. „Ereignisse, wie die Flutkatastrophe im Ahrtal müssen wachrütteln, damit Lehren daraus gezogen und vorhandene Einsatz- und Alarmierungspläne angepasst und optimiert werden können.

Beim anschließenden Helferfest wurde noch lange auf einen für alle Beteiligten besonderen und außergewöhnlichen Fluteinsatz zurückgeblickt. Alle sind sich einig: „Wir sind wieder dabei, wann und wenn man uns braucht.“



PLANUNG UND OBJEKTÜBERWACHUNG
TECHNISCHE GEBÄUDEAUSRÜSTUNG

Jesinger Straße 23
73230 Kirchheim u. T.

Tel. (07021) 9 20 28-0
Fax (07021) 9 20 28-28



S malerwerkstätte
schmid *Farbige
Dienstleistungen
seit 1914*

Malerwerkstätte Schmid GmbH
Wendlinger Straße 80
72622 Nürtingen-Oberensingen
Tel.: 0 70 22 / 5 09 14
Fax: 0 70 22 / 5 07 80
info@malerwerkstaette-schmid.de



www.malerwerkstaette-schmid.de

über 25 Jahre

Roland

Hartmann

**Heizung
Sanitär
Lüftung**

Höllochstraße 5 · 73252 Lenningen
Tel.: 07026 95020-0 · Fax: 07026 95020-22
E-Mail: info@hartmann-heizung-sanitaer.de
www.hartmann-heizung-sanitaer.de

LSI LSI Ingenieurgesellschaft mbH
Tragwerksplanungen
Fischburgstraße 54
72574 Bad Urach
Telefon: 07125 / 963480
www.lsi-ingenieure.de

73235 Weilheim/Teck
Carl-Benz-Str. 2
Tel. (07023) 90031-0
www.bachofer.de

Feuerverzinken • CNC-Blechbearbeitung

GRABMALE
NATURSTEINE
**JÜRGEN
BAUER**
KIRCHHEIM/TECK

- ◆ Grabmale
- ◆ Natursteine
- ◆ Simse, Treppen und Bodenbeläge
in Granit und Marmor

(0 70 21) 27 33
Fax (0 70 21) 48 09 35
Eichendorffstr. 19, 73230 Kirchheim

MÜLLER - DER STUCKATEUR
WOHNEN | AUSBAU | FASSADE

Egon Müller GmbH & Co.KG | Weinbergweg 16 | 72654 Neckartenzlingen | ☎ 07127 / 92870

wartmann
heizung sanitär www.wartmann-heizung.de

fon (0 71 27) 3 36 50 fax (0 71 27) 2 23 45 mobil 0175-1 41 49 92

Betrieb:
Kelterstraße 2 • 72657 Altenriet



Notlagen und Katastrophen brauchen Ehrenamt Selten war die Idee des Roten Kreuzes aktueller als heute

Am 8. Mai ist Weltrotkreuz- und Weltrothalbmondtag und wir feiern jährlich gemeinsam das Engagement, Mitgefühl und den Mut von Millionen von Freiwilligen weltweit!

Auch hier in unserem Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck sind unsere Rotkreuzerinnen und Rotkreuzler mit Herz und aus Überzeugung umfassend im Einsatz: Sie betreuen Menschen mit Pflegebedarf, helfen bei Katastrophen und Notfällen, engagieren sich für Kinder, Jugendliche und Geflüchtete, unterstützen die Berg- und Wasserwacht, verteilen Essen und Hilfsgüter – immer mit viel Einfühlungsvermögen gegenüber den Betroffenen.

Im Katastrophen- oder Unglücksfall zählt jede Minute

In Bereich Bereitschaftsarbeit & Katastrophenschutz werden aktuell über 1.000 ehrenamtliche Mitglieder betreut, die in den Bereitschaften Frickenhausen, Großbettlingen, Kirchheim, Lenninger Tal, Neckartenzlingen, Neuffen, Nürtingen, Weilheim, Wendlingen, der Rettungshundestaffel, der Bergwacht sowie im Kreisauskunftsbüro und im Notfallnachsorgedienst Nürtingen ihren Mann und ihre Frau stehen. Sie wurden im letzten Jahr zu über 750 Einsätzen gerufen. 1.505 Einsatzkräfte bewältigten in 2.598 Stunden diese Einsätze und opferten hier ehrenamtlich ihre Freizeit für „fremde“ Menschen. 712 Personen wurden dabei sanitätsdienstlich und notfallmedizinisch versorgt, weitere 1.161 Personen wurden fachgerecht betreut.

Der Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck stellt im Rahmen des behördlichen Katastrophenschutzes folgende Einheiten:

- Die Einsatzeinheit 3, das Modul Transport für die Einsatzeinheit 4 und das Modul Betreuung für die Einsatzeinheit 5 des Landkreises.

- Ergänzende Ausstattung: 4 Krankentransportwagen Typ B, 1 Gerätewagen zum Aufbau eines Behandlungsplatzes, 2 Betreuungsl-KW und 4 Mannschaftstransportfahrzeuge. Allein hierfür stehen im Bedarfsfalle speziell ausgebildete Einsatzkräfte zur Verfügung.

Im Bedarfsfalle kann noch zusätzlich und kurzfristig alarmiert werden: Die Einsatzleitung, bestehend aus der Führungsgruppe, dem Führungsdienst B und C incl. ELW2, Kommandowagen des Kreisverbandes; die Schnelleinsatzgruppe Teck bestehend aus dem Modul Führung, Modul Erstversorgung und dem Modul Betreuung; die Schnelleinsatzgruppe Neckar, bestehend aus dem Modul Führung, Modul Erstversorgung und dem Modul Betreuung; die Verpflegungsgruppe Tischardt von der Bereitschaft Frickenhausen, die Einsatzgruppe „Technik und Sicherheit“ von der Bereitschaft Neuffen, das Kreisauskunftsbüro des DRK-Kreisverbandes; der Notfallnachsorgedienst, bestehend aus der Psychosozialen Notfallversorgung und der Psychosozialen Unterstützung für Einsatzkräfte des Kreisverbandes; der Bergwacht Lenninger Tal; der Rettungshundebereitschaft Nürtingen und den neun örtlichen Bereitschaften. Die Ehrenamtlichen des Kreisverbandes wirken auch in der Medizinischen Task Forces (MTF) des DRK-Landesverband Baden-Württemberg mit. Weiter stellen sie zusammen mit dem DRK-Kreisverband Esslingen das Personal für die Mobile Medizinische Versorgungseinheit (MMVe), bestehend aus einer mobilen Arztpraxis und einem Infektionskrankenwagen.

Ehrenamtlich Aktive in den Bereitschaften	Mitglieder & freie Mitarbeiter gesamt	Aktive Mitglieder	weiblich	männlich	freie Mitarbeiter
Frickenhausen	120	119	30	89	1
Großbettlingen	64	61	29	32	3
Kirchheim	119	119	54	65	0
Lenninger Tal	57	56	25	31	1
Neckartenzlingen	53	50	21	29	3
Neuffen	63	58	22	36	5
Nürtingen	133	129	61	68	4
Weilheim	150	147	78	69	3
Wendlingen	140	137	51	86	3
Rettungshundebereitschaft	39	39	26	13	0
Bergwacht	42	42	8	34	0
Kreisauskunftsbüro	10	6	3	3	4
Notfallnachsorgedienst	18	12	8	4	0
Führungsgruppe	14	2	0	2	12
Kreisverband	20				20
Gesamt	1.042	977	416	561	59

R.I.E.M.P.P.

Industrieservice Elektrotechnik GmbH

emsyst^{4.0}



Elektrotechnik | Energiemanagement | Maschinen- und Anlagenservice

Ausbildung mit Zukunft.

Gemeinsam zum Erfolg!



BEWIRB DICH JETZT!
www.riemp.de

Tel.: +49 (0) 7022 608 - 0

Nürtinger Str. 78 | D - 72644 Oberboihingen

Innovatives Elektro- und Energiefachwissen aus einer Hand für Industrie, Mittelstand und Kommunen.



Holzbau Scheu GmbH & Co. KG

Thomas Scheu

72582 Grabenstetten • Hahnengasse 3

Telefon 0 73 82/12 58

E-Mail ts@holzbau-scheu.net

medialogik ● ● ●

mediengestaltung & druckerei

Digitaldruck

Offsetdruck

Großformatdruck

Im Husarenlager 8 · 76187 Karlsruhe

info@medialogik.de | www.medialogik.de

Schule fertig – noch nichts vor?
Wir haben was für Dich: ein FSJ beim DRK!



Du bist zwischen 17 und 27 Jahre, hast vielleicht schon den Führerschein* und Lust, Dich persönlich weiterzuentwickeln? Du willst im sozialen Bereich etwas Sinnvolles tun, erste Erfahrungen im Berufsleben sammeln? **Bewirb Dich jetzt!**

Wir bieten ein Freiwilliges Soziales Jahr in den Bereichen:

- Seniorenzentren
- Essen auf Rädern*
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Hausnotruf*
- Krankentransport*
- Kinderkrippe

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Reiche gleich Deine Bewerbung ein unter: fsj@drk-verbund-ntki.de

DRK-Verbund Nürtingen-Kirchheim/Teck, Abteilung FSJ-Betreuung

Laiblinstegstr. 7, 72622 Nürtingen

Tel. 07022 7007-2100; www.kv-nuertingen.drk.de

Festakt in Weilheim am gleichen Ort und gleichen Tag wie 1923

100 Jahre DRK-Bereitschaft Weilheim



Besser hätten sie es nicht planen können: Auf den Tag genau 100 Jahre nach ihrer Gründung feierte die DRK-Bereitschaft Weilheim am Samstag, 21. Januar 2023, im Neuen Löwensaal in der Schulstraße ihr großes Jubiläum – dem Ort, wo früher der Gasthof „Zum Löwen“ stand, in dem 1923 die 29 Gründungsväter zusammenfanden. Gleich mitgefeiert wurde ein zweites Jubiläum: Seit 50 Jahren gibt es Jugendrotkreuz-Gruppen bei der Bereitschaft Weilheim.

In den Grußworten kam die Anerkennung und der Stolz über die Leistungen der DRK-Bereitschaft Weilheim deutlich zum Ausdruck: „Saustark, wie Sie sich engagieren“, umschrieb es Andreas Schwarz, MdL in seinem Grußwort und hob die Bereitschaft des Landes, das Rote Kreuz zu unterstützen, hervor. Bürgermeister Johannes Züfle bedankte sich – auch im Namen seiner Bürgermeisterkollegen herzlich: „100 Jahre DRK-Bereitschaft sind Grund zur Freude und Dankbarkeit für die wertvolle Arbeit, die rund 20.000 Bewohnerinnen und Bewohnern in Weilheim und Umgebung zugute kommt – 365 Tage im Jahr und rund um die Uhr!“. Er sicherte zu, dass sich das Rote Kreuz auf die Gemeinden verlassen könne und überreichte stellvertretend einen Scheck über 1.500 Euro.

Der Präsident des DRK-Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/Teck, Bürgermeister Simon Blessing, sprach der DRK-Bereitschaft seinen ausdrücklichen Dank aus. „Hervorzuheben ist, dass die Bereitschaft Weilheim der Initiator des Betreuer vor Ort war und auch beim Helfer vor Ort von Anfang an dabei ist. Auch die hervorragende Nachwuchsarbeit ist lobenswert“. Als Anerkennung überreichte Blessing im Namen des DRK-Kreisverbandes einen 1.000 Euro-Scheck. Norbert Wahl, als Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr Weilheim hob hervor: „Durch unsere langjährige und hervorragende Zusammenarbeit mit der DRK-Bereitschaft sind wir bestens für die gemeinsamen Einsätze gerüstet – auch in Zukunft“. Auch Matthias Metzger von der Bergwacht Lenninger Tal hob die gute kollegiale Arbeit hervor und überreichte schmunzelnd Stirnlampen für eine gute Sicht bei Nachteinsätzen.

„Unsere Arbeit ist sinnstiftend“, mit diesen Worten leitete Bereitschaftsleiter Andreas Schober zum inhaltlichen Teil des Festaktes über. Die stellvertretenden Bereitschaftsleitungen Lucy Bender und Rainer Hitzer präsentierten eine unterhaltsame und informative Zeitreise mit einer medialen Show zu den ersten

25 Jahren sowie Interviews mit Zeitzeugen und aktiven Mitgliedern. Spannend waren die Berichte von der Flüchtlingshilfe nach dem Krieg und 2015, einem großen Erdbeben-Einsatz in Italien oder dem Engagement im sozialen Bereich. Sehr viel Anklang fanden auch die Jugendlichen des Jugendrotkreuzes, die für ihre Modenschau tief im DRK-Kleiderarchiv gegraben hatten und gekonnt die verschiedenen Uniformmodelle, von den Anfängen bis heute, präsentierten.

Nicht nur die Schilderung der vielfältigen Betätigungsfelder beeindruckte die Besucher: Mit 135 Mitgliedern ist die Bereitschaft Weilheim auch die größte im Kreisverband. 6.500 Helfer-vor-Ort Einsätze in 25 Jahren können die Ehrenamtlichen vorweisen. Aus einer Blutspendeaktion in 1959 sind 13 Termine in 2023 geworden – eine große Leistung, wenn man die Logistik dahinter bedenkt. Ebenfalls mit viel Vorbereitung sind die jährlichen Seniorennachmittage verbunden, die seit 60 Jahren von der DRK-Bereitschaft angeboten werden und bis heute mehrere hundert Besucher anlocken.

„Innovationen haben ihren Platz – Wir ziehen an einem Strang – Geht nicht, gibt's nicht“, mit diesen Worten beschloss Bereitschaftsleiter Andreas Schober die Veranstaltung und gab damit gleichzeitig einen Ein- und Ausblick in die Philosophie der DRK-Bereitschaft Weilheim.



Sonne, Fladenbrot und Duschzelt

Orient-Feeling beim JRK-Pfingstzeltlager 2023



Endlich wieder Pfingsten und eine tolle Wetterprognose. Beste Voraussetzungen für ein super JRK-Zeltlager 2023. Die Vorfreude aufs diesjährige JRK-Pfingstzeltlager war bei den 61 Teilnehmenden dann auch dementsprechend groß, besonders bei denen, die von vergangenen Zeltlagern wiederholt mit nassen Füßen und schlammbehafteten Zelten nachhause gekommen sind.

Tatsächlich strahlte diesmal an allen 5 Tagen der blaue Himmel mit den Zeltlagerteilnehmern um die Wette. Wenn tagsüber keine Wolke am Himmel ist, bedeutet dies meist, dass die Nächte kalt werden. Am Zeltplatz auf der schwäbischen Alb in Justingen sank das Thermometer nachts schon mal auf 9 Grad Celsius. Ganz schön frisch, weshalb die Kids über ihre Zeltheizungen recht froh waren. Andererseits passten die Temperaturen genau zum Zeltlager-Motto Orient. In der Wüste sind die Tage heiß und die Nächte kalt.

Auch diesmal war es den Organisatoren ein großes Anliegen, dass das Zeltlager energieautark von der „Außenwelt“ funktioniert. Der notwendige Strom wurde mit selbstgebauten Solarpanels produziert, wichtig vor allem für die Lager-Kühlschränke, damit die Kühlkette nicht unterbrochen wird.



Sogar ein Duschzelt mit warmem Wasser, das durch einen Holzofen erwärmt und über einen kleinen Wasserspeicher versorgt wird, stand für die Camper erstmals zur Verfügung. Das Holz für den Ofen und für das Lagerfeuer wurde bereits am Aufbauort nach Justingen geschafft. Dort erwartete das Aufbauteam eine unangenehme „Überraschung“. Zeltplatz und Fußballfeld waren nicht gemäht. Also nochmal heimfahren, um einen Rasentruck zu holen. Der weitere Aufbau ging reibungslos von statten und so konnten die JRK'ler anreisen. Für einige Kinder war es das erste Zeltlager und die Gruppenleiter mussten erst einmal die „Zeltlagerregeln“ erklären, z. B. dass Besteck nicht in den Kulturbeutel gehört und Zahneputzen ohne Wasser im Zelt nicht funktionieren kann. Gegen aufkommendes Heimweh halfen bei den Jüngsten Vorlesegeschichten zum Einschlafen.

Tagsüber waren für alle, einschließlich der 20 Zeltlagerbesucher, neben Volleyball und Wasserschlacht, spannende Aktivitäten, angesagt. Jeden Vormittag gab es 3 Workshops zur Auswahl. Es wurden Mosaiks, Traumfänger, Windlichter oder kunterbunte Trinkflaschen mit Deckel und Trinkhalm gebastelt. Ein weiterer Höhepunkt war der Bau einer riesigen Hollywoodschaukel aus Holz. Beim Abendprogramm stand vor allem der Spaß im Vordergrund: Urige Stimmung am großen Lagerfeuer, Open-Air-Kino mit Popcorn und Nachtwanderung mit Fackeln, mehr geht nicht!

Selbst der Speiseplan „Orient“-ierte sich am Motto des Zeltlagers: Kichererbsen, rote Linsen, Couscous und Knoblauch, gehörten ebenso wie Mezze und Khubus (Fladenbrot) zum



„Magenfahrplan“. Exotisches Essen, ungewohnt für manchen Teilnehmer, der sich auf die Zeltlagerklassiker Sauerkraut & Schupfnudeln, Knödel mit Pilzen, oder Spätzle mit Soße gefreut hatte. Für den Abschlussabend bereitete jede Gruppe ihr spezielles Streetfood vor. Es gab Falaffel, Börek, Umm Ali oder Waffeln. Der Duft des Orients wehte bei jedem Essen über den Zeltplatz und es schmeckte einfach köstlich.

Das Highlight für alle war wieder einmal das tolle Gemeinschaftsgefühl an den 5 Tagen. Der kleine Tom war davon so begeistert, dass er in jedes der 8 Schlafzelte eine Packung seiner Süßigkeiten geworfen hat, weil er wollte, dass alle was davon haben.

Fazit: Auch das JRK-Pfingstlager 2023 auf der „Orientalischen Alb“ wird unvergessen bleiben.



Große Geschichte in traumhafter Natur

DRK-Altaktive auf den Spuren der Stauer



Warum denn in die Ferne schweifen, wenn die Heimat ist so schön?

Dies sagten sich auch die DRK-Altaktiven des Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/Teck und wählten als erstes Ausflugziel nach über 2 Jahren Coronaabstinenz die Straße der Stauer aus. Große Geschichte in traumhafter Natur erleben, das kann man im Stauerland vom Bus aus mit Begleitung einer Gästeführerin der Schwäbischen Landpartie. Gästeführerin Maria Stollmeier führte die 35 DRK-Seniorinnen und Senioren zu bekannten und neu zu entdeckenden Stauerorten. Zeugnisse aus staufischer Zeit gibt es rund um den Hohenstaufen viele. Kirchen, Klöster, Burgruinen und Stadttürme reihen sich auf wie auf einer Perlenkette. Die Stauferkönige wussten schon, warum sie sich die drei Kaiserberge Hohenstaufen, Rechberg und Stuißen ausgesucht haben, um sich dort niederzulassen. Als Zeugenberge der Schwäbischen Alb bilden die drei Kaiserberge eine markante Dreiergruppe zwischen Göppingen und Schwäbisch Gmünd, die weithin sichtbar das Landschaftsbild prägen. Seit 1971 ist die einmalige Landschaft auch Landschaftsschutzgebiet. Die landschaftlich schönen, für manche bisher gänzlich unbekanntesten Strecken rund um die drei Kaiserberge

machten den besonderen Reiz der Busrundfahrt aus. Auch das Wetter spielte mit und ermöglichte einen wunderschönen Weitblick auf den gesamten Albtrauf. Von Schloss Filseck über Degenfeld mit Skisprungschanze, Schwäbisch Gmünd, Kloster Lorch, Aasrücken und natürlich dem Hohenstaufen, führte die Fahrt zur Abendeinkehr ins Deutsche Haus nach Weilheim. Ein Zwischenhalt mit Stadtführung und Café-Einkehr in Schwäbisch Hall, ermöglichte der Gruppe, die älteste Stauerstadt näher kennenzulernen. In der schönen Altstadt mit ihren Plätzen, Kirchen, Klöstern und stolzen Bürgerhäusern pulsiert das Leben. Die Stadt hat ein ganz besonderes Flair. Ein großer Dank gilt der Gästeführerin Maria Stollmeier, die es in hervorragender Weise verstand, nicht nur interessante Geschichten aus der Zeit der Stauer zu erzählen, sondern auf der Fahrt auch aktuelle Themen zu Landschaft und Gesellschaft anzusprechen. Voller Eindrücke und mit neuem Wissen über das Adelsgeschlecht der Stauer, den schwäbischen Herzögen, die bis zum römisch-deutschen Kaiser aufgestiegen sind und durch ihre Bauten vom 11.-13. Jahrhundert maßgeblich das Landschaftsbild des Albvorlandes prägten, ging für die DRK-Altaktiven ein schöner Ausflugstag in geselliger Runde zu Ende.

Zuwachs bei den Therapiehundeteams

Therapiehunde bringen Freude und Abwechslung in den Alltag



Gleich vier Teams absolvierten vom 22. April bis 24. Juni 2023 für den DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck die Ausbildung zum Therapiehundeteam.

Der Ausbildung in Süßen ging zunächst ein Infogespräch mit Eignungstest voran; im Anschluss folgten zwei intensive Kurs-Wochenenden. Von Freitag- Abend bis Sonntag-Nachmittag lernten die Teams – Hundebesitzer und Hund – die theoretischen und praktischen Grundlagen ihrer künftigen Einsätze. Ergänzend hospitierten sie in einem Seniorenzentrum und einer Kindergruppe.



Das Kurskonzept wurde vom DRK-Kreisverband Göppingen entwickelt, der seit 2015 Vorreiter in der Therapiehundeausbildung ist. Die Ausbildung wird ausschließlich aus Spenden finanziert.

Gut gerüstet traten insgesamt 11 Mensch-Hund-Teams aus unterschiedlichen Kreisverbänden am 24. Juni ihre Abschlussprüfung an – alle mit Erfolg! Die Prüfung bestand aus einem theoretischen sowie einem praktischen Teil. Im praktischen Teil wurden die Teams hinsichtlich verschiedenster Situationen geprüft. Unter den Augen der Prüfer wurde be-

gutachtet, wie sich der Hund an der Seite eines Rollstuhls führen lässt oder auf Menschen an Rollatoren und Gehhilfen reagiert. Auch die Reaktion auf fremde Menschen, die auf den Hund zugehen und streicheln möchten, oder ihn sogar bedrängen, mussten die Hunde ohne gestresst zu reagieren überstehen. Die Hundebesitzer konnten verschiedene Schwerpunkte setzen, je nachdem, wie ihr Einsatzgebiet später sein wird – bei Kindern oder Senioren. Weitere Prüfungsinhalte waren: Wie gestalte ich eine Schulstunde mit Kindern und dem ausgebildeten Therapiehund, oder: Kann mein Hund sich ruhig zu fremden Menschen auf ein Bett legen, z. B. für die Arbeit mit bettlägerigen Menschen in Pflegeheimen oder im Hospiz?

Die frisch ausgebildeten Teams müssen mindestens 12 Einsätze pro Jahr in verschiedensten Einrichtungen für das DRK leisten.

Der DRK-Kreisverband freut sich, dass es jetzt insgesamt 6 Therapiehundeteams gibt, die Freude, Abwechslung und Leben in den Alltag von Alleinstehenden, Menschen mit psychischen Erkrankungen, Behinderungen oder Krankheiten, Pflegebedürftigen oder auch von Kindern und Jugendlichen bringen.

Machen Sie mit!

Möchten Sie sich mit Ihrem Hund ehrenamtlich im Therapiehundendienst in unserem DRK-Kreisverband engagieren? Hier finden Sie weitere Informationen und die Kontaktdaten:

www.kv-nuertingen.drk.de/ehrenamt/therapiehundendienst

Hauptsache gesund!

Bewegung hilft und macht Spaß

Zum Glück gibt es viele Arten, sich zu bewegen und viele gute Gründe, vorbeugend etwas für die eigene Gesundheit zu tun, um bereits vorhandene Einschränkungen oder Erkrankungen zu stoppen oder zumindest zu bremsen, oder einfach nur Spaß an gemeinsamen, wohltuenden Aktivitäten in einer sympathischen Gruppe zu haben.

Alle Gesundheitsprogramme des DRK Kreisverbandes Nürtingen-Kirchheim/Teck werden regelmäßig nach neuesten medizinischen und sportwissenschaftlichen Erkenntnissen optimiert. Die Kurse in Nürtingen, Lenninger Tal, Weilheim, Wendlingen, Frickenhausen werden von speziell ausgebildeten und engagierten DRK-Übungsleiterinnen und Übungsleitern geführt. Die Übungen in den Bereichen Gymnastik, Yoga, Tanzen und Gedächtnistraining sind individuell auf die jeweils besonderen Voraussetzungen zugeschnitten. In den allermeisten Gymnastikgruppen wird auf Bodengymnastik verzichtet. Mit unserer Mix-Fit Gruppe für über 50-Jährige ist für jeden Fitnessgrad ein Angebot vorhanden.

Machen Sie mit – wir freuen uns auf Sie!

Wir suchen Übungsleiterinnen und Übungsleiter :

Sie haben viel Freude an Bewegung und am Umgang mit anderen Menschen? Dann werden Sie bei uns Übungsleiterin und Übungsleiter für Gymnastik, Tanzen, Yoga oder Gedächtnistraining!

Wir bieten Ihnen:

Eine umfangreiche qualifizierte und praxisorientierte Ausbildung:

- Dreistufige Ausbildung (die Seminare finden unter der Woche oder am Wochenende statt),
- Vermittlung von Kenntnissen zu Fachinhalten, aus der Trainingswissenschaft sowie zu Didaktik/Methodik,
- Die Lehrgangskosten werden von uns übernommen, wenn Sie als Übungsleiterin oder Übungsleiter bei uns aktiv sind,
- Die Gelegenheit, nach der Ausbildung erste praktische Erfahrungen zur Kursleitung im Tandem mit erfahrenen Kursleiterinnen und Kursleitern zu sammeln
- Fortbildungsmöglichkeiten

Kommen Sie zu uns und werden Sie Teil unseres Teams!

Kontakt: DRK-Kreisverband Nürtingen-Kirchheim/Teck e. V.
Marion Reißing
07022 7007 2135
gesundheitsprogramme@drk-verbund-ntki.de
www.kv-nuertingen.drk.de

Hitzeschutzmaßnahmen im DRK-Familienzentrum Nürtingen

Kita erhält Fördermittel für Klimaschutz

In Zusammenarbeit mit dem DRK-Landesverband Baden Württemberg hat die Kinderkrippe im DRK-Familienzentrum Nürtingen als Modelleinrichtung am Projekt Starkhitze- und Hochwasserschutz des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) teilgenommen.

Das Klima im Südwesten wird sich laut der aktuellen Klimawirkungs- und Risiko-Analyse 2021 im deutschlandweiten Vergleich mit am stärksten verändern. Mit Hilfe des Förderprogramms „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“ (AnpaSo) will das BMU dazu beitragen, sowohl akute klimatische Belastungen in den sozialen Einrichtungen abzumildern als auch eine umfassende Vorbereitung auf zukünftige klimatische Veränderungen zu ermöglichen. Dies dient dazu, die Bedingungen für die Arbeit und Betreuung in sozialen Einrichtungen zu verbessern und besonders gefährdete Bevölkerungsgruppe wie Pflegebedürftige, chronisch Kranke, Kinder und Jugendliche und ältere Menschen zu schützen.

Kleinkinder unter 5 Jahren leiden besonders stark darunter, wenn die Temperaturen auf über 30 °C ansteigen. Die Kinderkrippe und ihre Zielgruppen sind in besonderem Maße von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Im

Rahmen des Modellprojektes wurden von der beauftragten Firma Ökonsult besonders von Starkhitze betroffene Bereiche der Kita ausgemacht und Vorschläge zur Situationsverbesserung erstellt: Durch die Begrünung auf der Nordseite des Gebäudes steht jetzt eine weitere kühlere Spielfläche zur Verfügung. Da das Familienzentrum in einem Hochwasserrisikogebiet liegt, wurde durch ein Aufbrechen der Bodenversiegelung mit Begrünung eine Versickerungsfläche im Innenhof geschaffen. Im bestehenden Garten sorgen neue Bäume für eine weitere Beschattung. Auch das neue Spielhäuschen spendet Schatten. Fenster in Räumen, die stark von Hitze betroffen sind, z. B. Schlafräume, werden mit Sonnenschutzfolien versehen. Durch eine weitere Klimaanlage im Speiseraum wird die starke Hitzebelastung minimiert. Der Antrag zur Förderung des Projektes hat im deutschlandweiten Auswahlverfahren gewonnen und die beantragten Fördermittel erhalten.

Jubiläum

20 Jahre DRK-Seniorenzentrum Steingautift



Mit einem Festakt und einem Tag der offenen Tür wurde Anfang Mai das Jubiläum unter großer Beteiligung der Öffentlichkeit, dem Kirchheimer Oberbürgermeister Pascal Bader, Vertretungen der Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG, der Kirchen und weiterer Kooperationspartner sowie engagierten Ehren- und Hauptamtlichen des DRK-Verbands gefeiert.

Als im Dezember 2002 das DRK-Seniorenzentrum Steingautift in Betrieb ging, war nicht vorauszusehen, dass damit die Entwicklung weiterer fünf Einrichtungen angestoßen wird. Tatsächlich erfolgte im Zwei-Jahres-Takt die Errichtung des Neckarstifts in Nürtingen-Neckarhausen, des Haus im Park in Wendlingen und des DRK-Seniorenzentrums Hattenhofen. Mit dem Haus am Schönrain in Neckartenzlingen im Jahr 2011 und dem DRK-Seniorenzentrum Geislingen 2018 vergrößerte sich der Verbund auf acht Einrichtungen und erweiterte sein Einzugsgebiet.

Eng verbunden ist diese Erfolgsgeschichte mit der DRK-Zukunfts-Stiftung Nürtingen-Kirchheim, die anfangs noch unter dem Namen der Erststifterin Rösle Bunz firmierte und erstmalig ein Seniorenzentrum als Eigentümerin errichtete. Weitere folgten.

Unter dem Motto ‚Auf gute Nachbarschaft‘ wurden im DRK-Seniorenzentrum Steingautift innovative konzeptionelle Grundlagen entwickelt und erfolgreich erprobt, deren Strahlkraft über das zwanzigjährige Bestehen hinaus in die Zukunft wirken und kreativ fortgesetzt werden. Die beiden Verantwortlichen des Hauses, Einrichtungsleiterin Mirela Stahl und Pflegedienstleiterin Elizabeta Jelenkovic, berichteten beim Festakt eindrucksvoll von ihrer gewachsenen, guten Nachbarschaft, die bei der Eröffnung aus der Agentur für Arbeit, der angrenzenden Kirchengemeinde und den Nachbarn in den Wohnungen bestand. Inzwischen ist rund um das Steingautift ein lebendiges Quartier entstanden, mit einem großen Wohnangebot, Gastronomie und Einkaufszentren. Die gegenüberliegende Pflegeschule ist ein fachlicher Kooperationspartner. Das DRK-Seniorenzentrum Steingautift wird als

offener Treffpunkt für Groß und Klein, für alle Fragen eines guten Lebens im Alter wahrgenommen. Das Angebotsspektrum umfasst mit den offenen Angeboten, wie dem Café oder jahreszeitlichen Festen, dem Stützpunkt der ambulanten DRK-Pflegedienste, über das Tageszentrum, dem Betreuten Wohnen bis hin zu den Wohnbereichen für Kurzzeit- und Dauerpflege alle Leistungen, die zur Unterstützung von Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf einen entscheidenden Beitrag leisten können. Die individuelle Beratung zielt auf die Zusammenstellung einer maßgeschneiderten Lösung ab. Möglich ist diese Entwicklung durch das große Engagement des Teams der Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft, das tatkräftig unterstützt wird von freiwillig Engagierten, die teilweise von der ersten Stunde an im Haus aktiv sind und beispielsweise das Café ins Leben gerufen haben.

Was notwendig ist, um diese Netzwerke und Strukturen erfolgreich in Richtung Zukunft zu begleiten, darauf ging die Prokuristin der DRK-Seniorenzentren, Iris Händler, in ihrem Redebeitrag ein. Dem Steingautift-Jubiläum folgte im Juni mit der Facciolata 2023, der Übergabe der Rotkreuzfackel auf ihrer Tour nach Solferino, in Weilheim vor dem DRK-Seniorenzentrum Haus Kalixtenberg der nächste Höhepunkt. Das ‚Licht der Hoffnung und der Menschlichkeit‘ stärkte die Motivation der DRK-Mitarbeitenden, sich gemeinsam den aktuellen und künftigen Herausforderungen in dieser krisenhaften Zeit zu stellen und Lösungen für eine gelingende Zukunft zu finden. Mit dieser Haltung und dem im Verbund der DRK-Seniorenzentren vor zwei Jahren begonnenen Strategieprozess AGENDA 2030 werde ein starker roter Faden gewoben, der dabei als Orientierung diene und das Gemeinschaftsgefühl stärke.

AGENDA 2030

Strategie als roter Faden zur Orientierung



Seit über 20 Jahren befinden sich die DRK-Seniorenzentren auf Wachstumskurs und gestalten mit dem AGENDA 2030-Prozess die Grundlage für eine innovative, krisenfeste und wirtschaftlich tragfähige Zukunft.

Mit Blick auf die aktuellen Bedürfnisse älterer Menschen und ihrer Angehörigen werden tagtäglich die Leistungen der DRK-Seniorenzentren erbracht. Im Leitbild der DRK-Seniorenzentren ist der Umgang mit Veränderungen schon lange fest verankert: „Wir erkennen Entwicklungsbedarf frühzeitig und legen den richtigen Zeitpunkt für die Initiierung von Veränderungsprozessen fest.“ So gehört es zum Standard, in den jährlich stattfindenden Klausurtagungen neue Entwicklungen zu diskutieren und Projekte und Maßnahmen anzustoßen. Mit dem Strategieprozess AGENDA 2030 wird insbesondere mit dem Teilschwerpunktthema ‚Personalentwicklungsplan 2035‘ die langfristige Perspektive zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit als roter Faden herausgearbeitet. Während über viele Jahre sehr stetig an den Veränderungen gearbeitet werden konnte, wirbeln heute sich schnell verändernde Rahmenbedingungen und Krisen eben erst begonnene Umsetzungsprozesse durcheinander und erfordern ein schnelles Umdenken und Neuausrichten. Hier nicht die Orientierung zu verlieren oder, schlimmer noch, gesundheitlich mit den Anforderungen nicht mehr mithalten zu können, sind die Herausforderungen, denen sich die Mitarbeitenden gemeinsam stärkend im Verbund der DRK-Seniorenzentren täglich stellen.

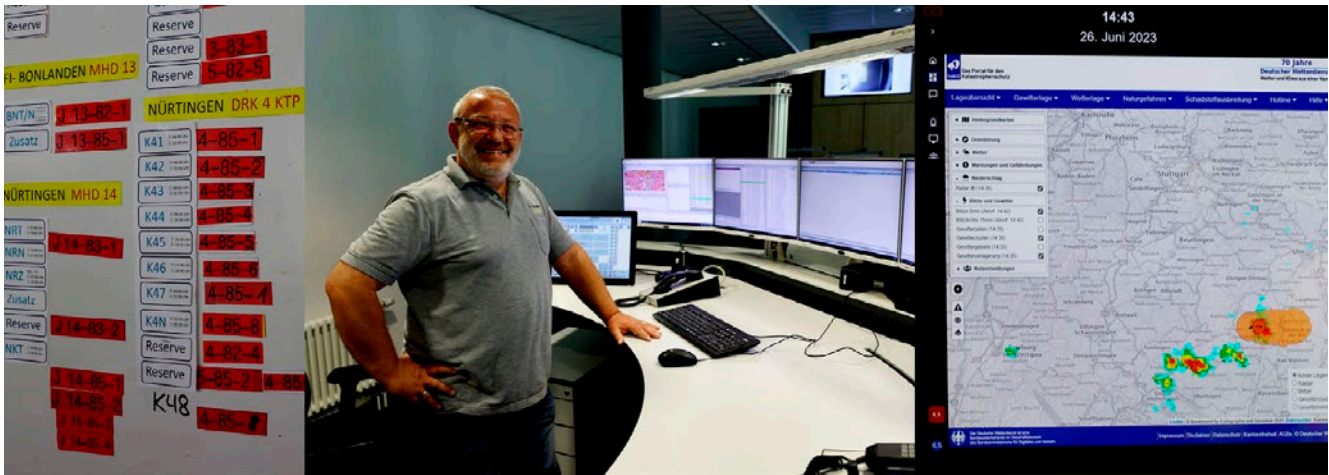
Hier setzt der AGENDA 2030-Prozess der DRK-Seniorenzentren an. Die dabei entwickelte Strategie wurde beim diesjährigen Klausurtag mit den Strategieprozessen des DRK (Strategie 2030), der Digitalisierungsstrategie des Landes und des Bundes sowie der

Quartiersstrategie des Landes Baden-Württemberg (Quartier 2030) verknüpft und so eine erfolgreiche Verstärkung der begonnenen Projekte und Maßnahmen angestrebt.

Schwerpunkt im Jahr 2023 sind der Ausbau der Digitalisierung (Pflegedokumentation, Personalgewinnung, social media, Einstieg in die Telematikinfrastruktur), die stärkere Einbindung in das Quartier, in dem das Seniorenzentrum liegt (durch das Angebot des offenen Mittagstischs), Klimaanpassung und Nachhaltigkeit (z. B. Ressourcenverbrauch senken) und die Gesundheitsförderung (z. B. neue Bewegungsangebote für ältere Menschen, Förderung der Resilienz der Mitarbeitenden durch eine gesundheitsorientierte Führung). In den Teamgesprächen der jeweiligen Seniorenzentren, bei den zweiwöchig stattfindenden Verbundleitungsbesprechungen und dem herbstlichen Klausurtag wird die Umsetzung initiiert, reflektiert und wo notwendig in der Richtung korrigiert.



Integrierte Leitstelle Esslingen **ILSE rettet Leben**



„Notruf Feuerwehr und Rettungsdienst, was können wir für Sie tun?“ Seit 1978 laufen die Notrufe des gesamten Landkreises bei der Leitstelle Esslingen zusammen; sie ist für rund 530.000 Einwohner zuständig und damit eine der größten im Land. 2017 machte die gemeinsam vom Landkreis Esslingen und der DRK-Rettungsdienst Esslingen-Nürtingen gGmbH getragene Einrichtung einen entscheidenden Schritt nach vorne:



entweder direkt geholfen, an den Hausarzt weitergeleitet oder ein Einsatzfahrzeug auf den Weg geschickt; dank umfangreicher Datenbanken im Hintergrund ist eine schnelle Verortung der Notfallstelle möglich.

Nicht jeder Anruf ist jedoch ein Notfall; so berichtet ein Mitarbeiter der Leitstelle, dass sogenannte Hosentaschenanrufe (d. h. das Smartphone in der Tasche setzt unbeabsichtigt ein Notruf ab) oder aufgrund von Ortungssystemen bedingte Fehlalarme tlw. bis zu 30 % der Anrufe ausmachen. Die Arbeit ist sehr anspruchsvoll: Starke Nerven benötigt das Team beispielsweise, wenn sie über das Telefon eine Reanimation anleiten müssen. Umso erfreulicher ist es, wenn die Mitarbeitenden eine positive Rückmeldung oder ein Dankeschön bekommen, weil sie Menschen in der Not helfen konnten.

Feuerwehr und Rettungsdienst, die vorher nur für Anrufe aus ihrem jeweiligen Bereich zuständig waren, arbeiten seitdem gleichwertig und bereichsübergreifend in der Leitstelle zusammen. „Durch die Etablierung von ILSE, der Integrierten Leitstelle Esslingen, ist der Landkreis noch sicherer geworden: Schnell und kompetent bearbeiten die speziell ausgebildeten Leitstellendisponenten jeden Notruf“ betont Rolf Wieder, langjähriger Leiter des Fachbereichs Rettungsdienst in der Leitstelle. 51 Mitarbeitende arbeiten bei der Leitstelle.

Im 24/7 besetzten zentralen Leitraum sind bis zu acht Mitarbeitende im Einsatz und bearbeiten pro Jahr fast 500.000 Anrufe, die über die Notrufnummer 112 oder die Krankentransportnummer 19222 eingehen – technisch bestens ausgestattet mit fünf Bildschirmen pro Arbeitsplatz. Geht ein Notruf ein, wird zunächst die Schwere des Falles geprüft und

Die Nummer für den Notruf:

112



Gesellschaft ist einfach.

**Wenn die Kreissparkasse
Bildung, Kultur, Soziales,
Sport oder Umwelt fördert.
Das gesellschaftliche Engage-
ment der Kreissparkasse.
Gut für die Menschen.
Gut für den Landkreis.**

www.ksk-es.de/erleben • 0711 398-5000



**Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen**

HERZENSSACHE

AUCH FÜR SIE

Drei Standorte. Über 3.300 engagierte Mitarbeiter. Ein gemeinsames Ziel: Ihrem Vertrauen jeden Tag aufs Neue gerecht zu werden. Mit hoher medizinischer Fachkompetenz, einer modernen Infrastruktur und großem persönlichem Einsatz.

Den Menschen nahe zu sein, das ist für uns mehr als ein Versprechen. Es ist unser Auftrag als gemeinnütziger Klinikverbund des Landkreises Esslingen. Wenn es um Ihre Gesundheit geht, wollen wir Ihr Medius, Ihr Mittelpunkt sein. Unser Mittelpunkt sind Sie.

Vertrauen.Können

**M medius
KLINIKEN**

EINE GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT
DES LANDKREISES ESSLINGEN